

Gottesdienstentwurf zum Gedenken an Martin Niemöller

Dieser Gottesdienst kann zur Erinnerung an den 125. Geburtstag Martin Niemöllers am 15. Januar 2017 gefeiert werden.

Texte

Doris Joachim-Storch, Referentin für Gottesdienst im Zentrum Verkündigung

Musikvorschläge

Prof. Martin Lücker, St. Katharinenkirche in Frankfurt

Christa Kirschbaum, Landeskirchenmusikdirektorin, Zentrum Verkündigung

Erläuterungen zur Liturgie

- *Roter Faden der Gebete sind die Sprachbilder des Wochenpsalms vom 2. Sonntag nach Epiphania.*
- *Der Beginn der Liturgie orientiert sich an einer Form des Evangelischen Gottesdienstbuches, die ein Confiteor / Vorbereitungsgebet vor dem Psalm vorsieht, womit ausformuliertes Kyriegebet und Gnadenzuspruch entfallen. Für das Amen nach dem Vorbereitungsgebet wird dieselbe Melodie vorgeschlagen wie nach dem Votum. Selbstverständlich können die jeweiligen Antworten auch gesprochen werden bzw. alternative liturgische Gesänge gewählt werden.*
- *Grundsätzlich wäre es gut, wenn alle Niemöller-Zitate von ein und derselben Personen gesprochen werden, hier gekennzeichnet durch II. Diese sollte nicht die Liturgin oder der Liturg selbst sein. Auch wäre es gut, wenn diese Person immer von derselben Sprechstelle aus sprechen würde.*

LITURGIE

Musik zum Eingang

EG 346, 1-4 „Such, wer da will ein ander Ziel“

Votum

Im Namen Gottes –
Quelle des Lebens –
Menschgewordene Liebe –
Kraft in unserer Mitte.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Salutatio

Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Amen.

Hinführung/Begrüßung

Vor 125 Jahren ist er geboren: Martin Niemöller.

Wir gedenken dieses Mannes.

Er war unser erster Kirchenpräsident und hat die EKHN geprägt.

Martin Niemöller war vieles:

U-Bootkommandant, Nationalist, kaisertreu.

Mitbegründer der Bekennenden Kirche, Widerstandskämpfer, Hitlers persönlicher Gefangener im Konzentrationslager.

Er schämte sich nicht, sein Versagen und seine Schuld zu bekennen, weil er zu spät den Nazis widerstand.

Und weil er sich nur für die getauften Juden einsetzte.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde er ein Friedenskämpfer.

Schon ganz früh setzte er sich für die Aussöhnung zwischen Ost und West ein.

Er wurde ein Streiter für die Menschen.

Er selbst sagte dazu:

II

Dass ich meine Überzeugung in meinem Leben geändert habe, ich glaube, nicht aus Charakterlosigkeit, sondern weil ich dazugelernt habe -, dessen schäme ich mich nicht ... Wir sollten darauf hoffen, dass auch die Leute, die uns augenblicklich führen, noch dazulernen können...

(Homepage der Martin-Niemöller-Stiftung)

Weil wir immer dazulernen wollen – darum feiern wir diesen Gedenkgottesdienst.

Willkommen in Gottes Haus!

Vorbereitungsgebet

Lasst uns beten:

Wir kommen zu dir, Gott.

Wir bringen dir unsere Fragen.

Unsere Hoffnung.

Unseren Dank.

Wir bringen dir auch, was nicht gelungen ist.

Was drückt und belastet – das sagen wir dir in der Stille.

Stille

Komm zu uns, Gott.

Vergib, wo wir schuldig geworden sind.

Belebe uns durch deinen Heiligen Geist.

Gemeinde: Amen.

Psalm 105,1-8 (im Wechsel Eine / Alle)

Der Psalm ist wie in der Lutherbibel Zeile für Zeile, nicht Vers für Vers, gesetzt. So bildet sich der Parallelismus membrorum deutlicher ab. Chorisches Sprechen wird leichter. Der Gottesname wird hier statt mit „HERR“ mit „GOTT“ oder „EWIGER“ übertragen. Selbstverständlich kann, wie vielerorts praktiziert, Vers für Vers gebetet werden.

Eine/-r Danket GOTT und rufet an seinen Namen;
Alle verkündigt sein Tun unter den Völkern!

Eine/-r Singet und spielt ihm,
Alle redet von allen seinen Wundern!

Eine/-r Rühmet seinen heiligen Namen;
Alle es freue sich das Herz derer, die den EWIGEN suchen!

Eine/-r Fraget nach dem EWIGEN und nach seiner Macht,
Alle suchet sein Antlitz allezeit!

Eine/-r Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,
Alle seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,

Eine/-r du Geschlecht Abrahams, seines Knechts,
Alle ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!

Eine/-r Er ist der EWIGE, unser Gott,
Alle er richtet in aller Welt.

Eine/-r Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,
Alle an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter,

Eine/-r an den Bund, den er geschlossen hat mit Abraham,
Alle und an den Eid, den er Isaak geschworen hat.

Eine/-r Kommt, lasst uns anbeten

Gemeinde: Ehr sei dem Vater und dem Sohn...

Collage zum Psalm

Möglichst von drei Personen gesprochen, die sich wie folgt im Raum verteilen können.

I vom Leseputz aus

II links neben Altar (von Gemeinde aus gesehen) parallel zum Leseputz

III vom Altar, von derselben Person, die auch den Psalm angeleitet hat.

Für die fünf kurzen Musikstücke zwischen den einzelnen Abschnitten gibt es im Anhang Vorschläge. Hier empfiehlt sich instrumentale Musik, die der Gemeinde Raum gibt, dem Gehörten nachzusinnen. Gesang wäre an diesen Stellen nicht hilfreich.

I

Martin Niemöller am 25. Januar 1934 bei einem Treffen mit Adolf Hitler:

II

Herr Reichskanzler, Sie haben vorhin gesagt: „Die Sorge um das deutsche Volk, die überlassen Sie mir!“ Auch wir fühlen uns für das deutsche Volk verantwortlich. Diese Verantwortung können wir nicht weggenommen bekommen. Die hat Gott uns auferlegt, und kein anderer als Gott, kann sie von uns wegnehmen, auch Sie nicht.

(Interview mit Günther Gaus, 1963)

III

Redet von allen seinen Wundern!

Fraget nach dem EWIGEN und nach seiner Macht.

I

Ein Wunder, wenn einer aufsteht und den Mund aufmacht gegen das Böse.

Musik

I

Martin Niemöller 1945 nach seiner Befreiung:

II

Ich bin schuldig, weil ich 1933 noch Hitler gewählt habe, weil ich geschwiegen habe, als man gleich in der ersten Zeit Scharen an aktiven Kommunisten ohne Prozess- und Gerichtsverfahren verhaftete und einsperrte; ja, auch im KZ noch bin ich schuldig geworden, denn wenn all die Menschen ins Krematorium geschleift wurden, habe ich mich in die Ecke gedrückt und habe nichts dazu gesagt, habe nicht einmal dazu geschrien.

(zitiert nach: Protestant, 190)

III

Fraget nach dem EWIGEN und nach seiner Macht.

Suchet sein Antlitz allezeit!

I

Ein Wunder, wenn einer nach Gott fragt und sagt:

„Ich habe versagt. Ich habe Schuld auf mich geladen.“

Musik

I

Martin Niemöller im Hungerwinter 1945/46:

II

Dreißig bis vierzig Millionen Tote durch die Hände deutscher Menschen... Es gibt viel Jammer über unser Elend, über unseren Hunger, aber ich habe in Deutschland noch nicht einen Mann sein Bedauern aussprechen hören.... über das furchtbare Leid, das wir, wir Deutsche, über andere Völker gebracht haben, über das, was in Polen passierte, über die Entvölkerung von Russland und über die 5,6 Millionen toten Juden! Das steht auf unseres Volkes Schuldkonto. Wir sind unserer Verantwortung nicht gerecht geworden!

(zitiert nach: Stöhr 2007, S. 8)

III

Suchet sein Antlitz allezeit!

Er ist der EWIGE, unser Gott. Er richtet in aller Welt.

I

Ein Wunder, wenn einer Verantwortung übernimmt.

Musik

I

Martin Niemöller 1953 und 1958 zu den atomaren Massenvernichtungswaffen:

II

Wer den Frieden will, der muss die Verständigung mit seinem Gegner wollen! (...) Ich kann mir keinen Jesus vorstellen, der mir auf die Frage, „Was soll ich tun?“ antwortete: „Nimm und wirf eine Atombombe!“ *(zitiert nach: Stöhr 9)*

Hier ist Sünde vor Gott und den Menschen, und davor muss die christliche Verkündigung warnen. *(zit. nach: Protestant, S. 236)*

III

Gott richtet in aller Welt.

Er gedenkt ewiglich an seinen Bund.

I

Ein Wunder, wenn einer umkehrt, der das Kriegshandwerk gelernt hat und zum Friedensstifter wird.

Musik

I

Martin Niemöller 1963, als er gefragt wurde, was er heute zu seiner antijüdischen Haltung während der Nazizeit denkt:

II

Ja, sicher bedrückt es mich. Damals war mir in keiner Weise klar, was mir erst im Konzentrationslager dann wirklich überzeugend aufgegangen ist, sehr viel später, nämlich, dass ich als Christ nicht nach meinen Sympathien oder Antipathien mich zu verhalten habe, sondern dass ich in jedem Menschen (...) den Menschenbruder zu sehen habe, (...) was jede Ablehnung und jedes Antiverhalten gegen eine Gruppe von Menschen irgendeiner Rasse, irgendeiner Religion, irgendeiner Hautfarbe einfach ausschließt.

(Interview mit Günther Gaus, 1963)

III

Gott gedenkt ewiglich an seinen Bund.

an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter,

an den Bund, den er geschlossen hat mit Abraham,

und an den Eid, den er Isaak geschworen hat.

I

Ein Wunder, wenn einer im Antlitz der anderen das Gesicht Gottes zu sehen beginnt und Herzen groß werden.

Musik

Gebet zum Psalm

Lasst uns beten:

Wenn wir deine Wunder vergessen, Gott,
dann erinnere uns.

Wenn uns das Herz eng wird,
dann berühre uns.

Wenn unser Singen erstickt wird durch das Dröhnen des Hasses,
dann hilf unseren erschreckten Seelen auf.

Damit wir singen und spielen.

Das Lied vom Leben.

Das Lied von der Toleranz.

Das Lied vom Frieden.

Dies bitten wir, durch Jesus Christus,

der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

Lied EG 275, 1 + 2 „In dich hab ich gehoffet Herr“

Lesung Mt 25,31-45

Martin Niemöller sah nach seiner Befreiung aus dem Konzentrationslager die Zeit zwischen 1933 und 1937 als eine Phase selbstverschuldeter Blindheit und Isolation. Er schrieb:

II

1933. 1937. Mensch, Martin Niemöller, wo bist du damals gewesen? So fragte Gott aus diesen beiden Zahlen. Jetzt war der Steckbrief da, und diesem Steckbrief konnte ich nicht mehr ausweichen. Und an diesem Tage habe ich das Kapitel Matthäus 25 mit neuen Augen gelesen: „Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich nicht getränkt; ich bin gefangen und krank gewesen, und ihr seid nicht zu mir gekommen.“ Als Christ hätte ich 1933 wissen dürfen und wissen müssen, dass aus jedem Menschenbruder – mochte man sie Kommunisten heißen oder sonstwie – Gott in Jesus Christus mich fragte, ob ich ihm nicht dienen wollte. Und ich habe diesen Dienst verweigert und habe mich meiner Freiheit begeben. Denn ich habe mich meiner Verantwortung begeben.

*(zitiert nach: Walter Jens: Martin Niemöller – ein Prophet des Friedens,
Homepage der Martin-Niemöller-Stiftung)*

Ich lese aus dem Matthäusevangelium im 25. Kapitel:

Lesung

31 Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm,
dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit,

32 und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander
scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet,

33 und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.

34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten
meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!

35 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.

36 Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.

37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben?

38 Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet?

39 Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

41 Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!

42 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben.

43 Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht.

44 Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient?

45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.

Antwortgesang der Gemeinde

Glaubensbekenntnis

alternative Glaubensbekenntnisse im Anhang

EG 275, 3 + 4

Predigt Ex 33,17b-23 (*lt. Perikopenordnung; oder ein anderer Text*)

Lied EG 382 „Ich steh vor dir mit leeren Händen“
Oder EG 262, 1 + 6 + 7 „Sonne der Gerechtigkeit“

Fürbitten mit Zwischengesang (z.B. Kyrie-Ruf EG 178.12)

Die kurze Stille kann so lange dauern wie die Sprechenden brauchen, um zu Ende auszuatmen, wieder neu einzuatmen und mit der nächsten Ausatmung weiterzusprechen. Das Fürbittgebet ist hier auf drei Sprechende verteilt. Selbstverständlich sind andere Aufteilungen möglich. Aktuelles muss evtl. kurz vor dem Gottesdienst eingefügt werden, am besten von Sprecher/-in 1. am Ende.

1.

Ewiger, unser Gott.
Du gibst deine Welt nicht preis – hast du gesagt.
Du hältst deine Versprechen – hast du gesagt.
Und du sagst uns: Singt und spielt!
Redet von allen meinen Wundern!
Dank sei dir für deine Liebe.

2.

Jetzt kommen wir zu dir.
Und bitten dich für alle, die in dieser Welt verloren sind.
Auf der Flucht, aus Syrien, Afghanistan, Afrika. (evtl. aktualisieren)
Männer, Frauen, Kinder.
So viele Kinder.
Unbehaust, angefeindet.
Verletzte Seelen.
Kurze Stille
Behüte sie.

Liedruf

3.

Wir bitten dich für alle,
die ihr Vertrauen verloren haben.
Das Vertrauen in dich.
Das Vertrauen in die Güte der Menschen.
Mutlos, ohne Antrieb.
In den Betrieben, in der Politik, in den Schulklassen.
Kurze Stille
Halte sie.

Liedruf

2.

Wir bitten dich für alle,
die das Singen verlernt haben. Und das Spielen.
Die stattdessen Hassparolen brüllen.
Die mit bitterem Ernst Menschen verachten,
die anders sind als sie.
Auf der Straße, in den sozialen Medien, an den Stammtischen.
Kurze Stille
Halte sie auf.

Liedruf

3.

Wir bitten dich für alle,
die nicht müde werden und von deinen Wundern erzählen.
Die hingehen zu denen, die in Angst sind.
Die Politik und Wirtschaft an Gerechtigkeit erinnern.
Die unbefangen und heiter für den Frieden eintreten.

Kurze Stille

Stärke sie.

Liedruf

1.

In der Stille nennen wir dir die Menschen, die uns jetzt besonders am Herzen liegen.

Stille

Segne und bewahre sie und uns alle.

Liedruf

Wir beten mit den Worten Jesu:
Vater unser im Himmel...

Lied EG 421 „Verleih uns Frieden“

Abkündigungen (evtl.)

Segen

Musik zum Ausgang

Zum Beispiel: Klaus Huber, (*1924), „In te, Domine, speravi“ (In dich hab' ich gehoffet, Herr)
Choralbearbeitung für Orgel 5'

ANHANG

WEITERE MUSIKVORSCHLÄGE

Prof. Martin Lücker

Vorschläge für Musikstücke zur Psalmcollage

Die Musikstücke, die die Dialogszene mit den Niemöller-Zitaten einrahmen, sollten jeweils eine Dauer von 1'30'' nicht überschreiten. Sie sollten den Gefühlen und Gedanken, die nach dem Hören des Textes aufkommen, genügend Raum lassen und daher weniger abrundend und gefühlsbetont als strukturiert und – um mit Hölderlin zu sprechen – „heiligenüchtern“ sein .

1. Orgel

(manualiter, auch möglich auf Orgelpositiv)

Girolamo Frescobaldi, 1583–1643

„Fiori musciali“

(Bärenreiter-Ausgabe BA 2205, Seite 4 - 13)

http://petrucci.mus.auth.gr/imglnks/usimg/6/6e/IMSLP39823-PMLP87285-Frescobaldi_-_Organ_Works._Vol._5.pdf

Daraus eine Auswahl der Kyrie-Versetzen der
„Messa della Domenica“

2. Orgel

(manualiter, aber Nr. 9 und 11 auf zwei Manualen)

Hugo Distler, 1910–1942

30 Spielstücke für die Kleinorgel op. 18/1

<http://hz.imsip.info/files/imglnks/usimg/1/1c/IMSLP288334-PMLP468266-distler2.pdf>

Nr. 3 (nur Seite 6)

Nr. 5

Nr. 7 (mit authentischem Schluß)

Nr. 8 (nur Seite 15)

Nr. 9

Nr. 11

3. Klavier solo

Arnold Schönberg, 1874–1951

6 kleine Klavierstücke op. 19

Universal Edition

http://japanese.imsip.info/files/imglnks/usimg/1/16/IMSLP316747-PMLP02212-Schoenberg_6Kleine_Klavierstucke_Op19.pdf (Achtung: geschütztes Werk)

4. Blockflöte solo

Jacob van Eyck, um 1590–1657

Der Fluyten Lust-hof

http://imslp.eu/Files/imglnks/euimg/e/e1/IMSLP356761-PMLP201599-van_eyck_amadeus_v1-2.pdf

(Achtung: geschützte Edition)

daraus:

Nr. 2 Vater unser im Himmelreich (5 Strophen)

5. Orgel und Flöte

„Musik für Flöte und Orgel“ von Frank Gerhardt (*1967)

Die Noten sind über Prof. Dr. Lücker erhältlich.

Das Werk wurde 2014/2015 komponiert als Auftragswerk zum 25jährigen Geburtstag der Rieger-Orgel in St. Katharinen in Frankfurt mit Unterstützung der EKHN Stiftung. Am 4. Oktober 2015 kam es in der Katharinenkirche durch Sebastian Wittiber (Flöte) und Martin Lücker (Orgel) zur Uraufführung. Die Spieler müssen auf Distanz stehen.

Die Stücke sollten in der folgenden Reihenfolge gespielt werden:

Conduct 1

Dunkle Stelle 2

Conduct 2

Dunkle Stelle 4

Conduct 3

LKMD Christa Kirschbaum

1. Orgel

Christian Heinrich Rinck (1770-1846),

bearbeitet von Norbert Kissel

Orgelkonzert nach C.H. Rinck Nr. 3, 1-4 und Orgelkonzert 6,1

Materialbuch 123 „Orgel für alle“ des Zentrum Verkündigung,
Frankfurt 2015

- Noten auf der CD-ROM –

Kurze, sehr leichte Stücke, die gut auf kleineren Orgeln des 18.-19. Jahrhunderts klingen.

2. Orgel

André Jolivet (1905-1974)

Cinq Interludes

(Leduc, Paris (A.L.27.645))

Leicht bis mittelschwer. Schwebende Klänge mit gregorianischem Hintergrund.

Die fünf Stücke wurden als Zwischenspiele für eine Messe 1943 komponiert.

3. Orgelmusik zum Ausgang

Johann Sebastian Bach
aus dem „Orgelbüchlein“

- Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, BWV 639
- Vater unser im Himmelreich, BWV 636
- Wenn wir in höchsten Nöten sein, BWV 641
(Bärenreiter o.a.)

Alternative Liedvorschläge

Eingangslied:

72 O Jesu Christe, wahres Licht
593 Licht, das in die Welt gekommen
571 Nun geh uns auf, du Morgenstern

Lied nach Psalm-Collage und Gebet:

290 Nun danket Gott, erhebt und preiset
(Ps. 105, als „Zusammenfassung“ des Eröffnungsteils)
346 Such, wer da will (wenn nicht Eingangslied)

Lied nach Lesung:

416 O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens
(unbedingt im Wechsel von V(orsängerIn, kann auch Chor sein) und A(ntwort) singen!)
428 Komm in unsre stolze Welt

Lied nach der Predigt:

634 Die Erde ist des Herrn
602 Du hast gesagt: „Ich bin der Weg“

Alternative Glaubensbekenntnisse

1. Agende der Evangelisch Kirche von Kurhessen-Waldeck

Kassel 1996

Wir glauben an den einen Gott,
der Himmel und Erde geschaffen hat,
uns Menschen zu seinem Bild.
Er hat Israel erwählt,
ihm die Gebote gegeben
und seinen Bund aufgerichtet
zum Segen für alle Völker.

Wir glauben an Jesus von Nazareth,
den Nachkommen Davids,
den Sohn Marias,
den Christus Gottes.
Mit ihm kam Gottes Liebe
zu allen Menschen,
heilsam, tröstlich
und herausfordernd.
Er wurde gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
aber Gott hat ihn auferweckt
nach seiner Verheißung,
uns zur Rettung und zum Heil.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der in Worten und Zeichen
an uns wirkt.
Er führt uns zusammen
aus der Vielfalt des Glaubens,
damit Gottes Volk werde
aus allen Völkern,
befreit von Schuld und Sünde,
berufen zum Leben
in Gerechtigkeit und Frieden.
Mit der ganzen Schöpfung hoffen wir
auf das Kommen des Reiches Gottes.

2. Ökumenisches Glaubensbekenntnis

Ökumenische Weltversammlung 1990 in Seoul

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist
und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.

Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Stärke der Waffen.
an die Macht der Unterdrückung.

Ich glaube an Jesus Christus.
Der gekommen ist, uns zu heilen,
und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.

Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidbar sind,
dass Friede unerreichbar ist.
Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss,

dass der Tod das Ende ist,
dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.

Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,
die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,
und dass alle Männer und Frauen
gleichberechtigte Menschen sind.

Ich glaube an Gottes Verheißung
eines neuen Himmels und einer neuen Erde,
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.

Ich glaube an die Schönheit des Einfachen,
an die Liebe mit offenen Händen,
an den Frieden auf Erden.
Amen.

Quellen

Günter Gaus im Gespräch mit Martin Niemöller, 30.10.1963 http://www.rbb-online.de/zurperson/interview_archiv/niemoeller_martin.html

Walter Jens: Martin Niemöller – ein Prophet des Friedens, Homepage der Martin-Niemöller-Stiftung <http://martin-niemoeller-stiftung.de/martin-niemoeller/ueber-martin-niemoeller>

Protestant. Das Jahrhundert des Pastors Martin Niemöller. (Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung in Wiesbaden und Berlin im Frühjahr 1992), hrsg. von Hannes Karnick und Wolfgang Richter im Auftrag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Frankfurt, 1992.

Martin Stöhr: Martin Niemöller – Streiten für den Menschen, Vortrag am 29. Juni 2007 im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen der Reihe „Forum Wissenschaft“, anlässlich des 70. Jahrestags der Verhaftung Martin Niemöllers in Dahlem www.zentrum-verkuendigung.de